

«Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg»

Am vergangenen Freitagabend fanden sich im Restaurant Büel, Feusisberg die Mitglieder des Samariterverein Schindellegi-Feusisberg (SVSF) zur 104. Generalversammlung zusammen. Vereinspräsident Rolf Kimmig konnte dazu Gabriela Gick vom Kantonalverband, sowie eine Delegation vom Nachbarverein Wollerau begrüßen.

Von Anton G. Schlumpf

Kurz nach 19:30 Uhr eröffnete Rolf Kimmig, Präsident des Samaritervereins Schindellegi-Feusisberg (SVSF) den Abend mit der Begrüssung der rund 40 Vereinsmitglieder und Gäste – ja sogar zwei interessierte «Schnuppergäste». Zum allgemeinen Verständnis erörterte Kimmig als eines der wichtigsten Themen dieser GV die Zusammenhänge zwischen dem Schweizerischen Samariterbund (SSB), dem Interverband für Rettungswesen (IVR), den Kantonal- und Bezirksverbänden sowie den Ortsvereinen.

Das vergangene, sehr ereignisreiche und von vielen schönen, aber auch herausfordernden Momenten geprägte Vereinsjahr wurde aus Sicht des Vorstandes und der Funktionäre in deren Bericht zusammengefasst. Nebst den monatlichen Übungen wurden anlässlich etlicher lokaler Events rund 300 Stunden Sanitätsdienst und Nachbarschaftshilfe geleistet. Grosser Dank in diesem Zusammenhang gebührt auch einigen einheimischen Firmen und Behörden.

Die Zukunft planen

Nebst dem Kennenlernen der zeitgemässen Methoden und regelmässigem Üben von Ernstfallsituationen nach neuesten Erkenntnissen darf im Samariterwesen eine gute Ausstattung mit modernstem Übungs- und Ernstfallmaterial nicht vernachlässigt werden. Aber auch die geselligen Aspekte sollen nicht zu kurz kommen.

Zusätzlicher AED

Neu gibt es in unserer Gemeinde beim Bahnhof SOB Schindellegi-Feusisberg einen zusätzlichen automatischen externen Defibrillator (AED), das neueste Modell des Herstellers.

«Zusammenkommen ist ein Beginn,

Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg». Mit diesem Zitat von Henry Ford, einem der grössten Industriellen des vergangenen Jahrhunderts, und einigen Bildern von Vereinsanlässen präsentierte Gabriela Gick, TA-Verantwortliche und Kursleiterin sowie Samariterlehrerin ad interim, ihren spannenden Bericht vom abgeschlossenen Vereinsjahr.

Veränderungen im Vorstand

Hansueli Gehriger demissionierte seinen Dienst nach 21 Jahren Vorstandstätigkeit, davon drei Jahre als Vize- und 18 Jahre als Präsident. Für seine Verdienste durfte er ein schönes Präsent entgegennehmen. Nach vier Jahren trat Silvia Pfyl als Aktuarin zurück. Anna Müller war zwölf Jahre als Leiterin des Krankenmobilitäts-Teams aktiv, davor 14 Jahre als Aktuarin des Vereins. Beide wurden mit einem Blumenstraus und einem Präsent beschenkt, Anna Müller wurde für ihre wertvollen Dienste sogar die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Posten des Vizepräsidenten bleibt vorderhand vakant, neue Aktuarin ist Melanie Ulrich. Die Arbeiten im Krankenmobilitäts-Magazin werden neu auf vier Personen aufgeteilt; Eveline Kälin, Walter Kälin, Monika Kimmig und Corina Kälin teilen sich diese Charge.



So setzt sich neu der Vorstand des Samariterverein Schindellegi-Feusisberg (SVSF) zusammen (v.l.): Agi Föhn, Beisitzerin I; Eveline Kälin, Beisitzerin II; Corina Kälin, Kassierin; Gabriela Gick, TA-Verantwortliche; Melanie Ulrich, Aktuarin; Rolf Kimmig, Präsident.

Bild: Anton G. Schlumpf

Künftige Samariterlehrerin

Infolge ihrer Ausbildung zur Samariterlehrerin wird Sandra Göldi die Verantwortlichkeiten für die Blutspendeaktionen nicht mehr wahrnehmen können. Zur Nachfolge stellte sich Regina Meister zur Verfügung.

Ehre wem Ehre gebührt

Für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft konnte Josef Wiget geehrt werden, für 40 Jahre durften Hanni Rhyner und Hanni Suter je einen wunderschönen Blumenstraus entgegennehmen. Agatha Föhn wird anlässlich der Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes am 30. März 2019 in Euthal für 25 Jahre aktiver Mitgliedschaft die Henry Dunant Medaille überreicht. Regelmässige Teilnahme an Monatsübungen wurde jeweils mit einem Gutschein belohnt.